

## **Vortragsskizze "Erben und Vererben"**

### **I. Einleitung**

1. Begrüßung
2. Hinweis auf „Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe im Deutschen Sparkassen- und Giroverband“
3. Mögliche Folgen unzureichender Regelung des Nachlasses und Hinweis auf Notwendigkeit von Bevollmächtigungen
4. Bedeutung des Rechtsgebietes "Erbrecht", Aktuelle Rechtsänderungen, voraussichtlich zu erwartende – für den Zuhörerkreis einschlägige – Rechtsänderungen
5. Die EU-Erbrechtsverordnung (Überblick)

### **II. Gesetzliche Erbfolge**

1. Wann kann man auf gewillkürte Regelungen hinsichtlich der Erbfolge verzichten?
2. Die gesetzliche Erbfolge
3. Das Ehegattenerbrecht
4. Besonderheiten im Bereich des Höferechts (kurz)
5. Das Erbrecht des Staates

### **III. Gewillkürte Erbfolge (Testament und Erbvertrag)**

1. Testierfähigkeit
2. Arten von Testamenten
3. Wie errichtet man ein privatschriftliches Testament?
4. Das gemeinschaftliche Testament mit Beispielen
5. Widerruf / Anfechtung eines – insbesondere gemeinschaftlichen (Bindungswirkung) - Testaments
6. Der Erbvertrag

### **IV. Schenken statt Vererben?**

1. Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Schenkung
2. Kann eine Schenkung zurückgefordert werden?
3. Schenkungs- / Erbschaftssteuer (insbesondere Freibeträge, Bewertung)
4. Besondere Arten der Schenkung mit erbrechtlichem Bezug

### **V. Der Erbfall**

1. Recht und Pflichten des / der Erben
2. Die Erbengemeinschaft (Entstehung, Wesen, Verwaltung und Teilung des Nachlasses)
3. Erbschein / Ausschlagen der Erbschaft
4. Pflichtteilsrecht / Vermächtnisse
5. Erbrecht mit Auslandsberührung

### **VI. Personengruppen, die hinsichtlich der Regelung ihres Nachlasses unbedingt Rechtsrat einholen sollten (Unternehmer, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Patchwork-Familien, Eltern behinderter Kinder, Ausländer, enterbte Pflichtteilsberechtigte etc.)**